

Firma IHK-AACHEN

Eine Studie des Kommunikationsverhaltens



PERVERSER PSYCHOPATHEN

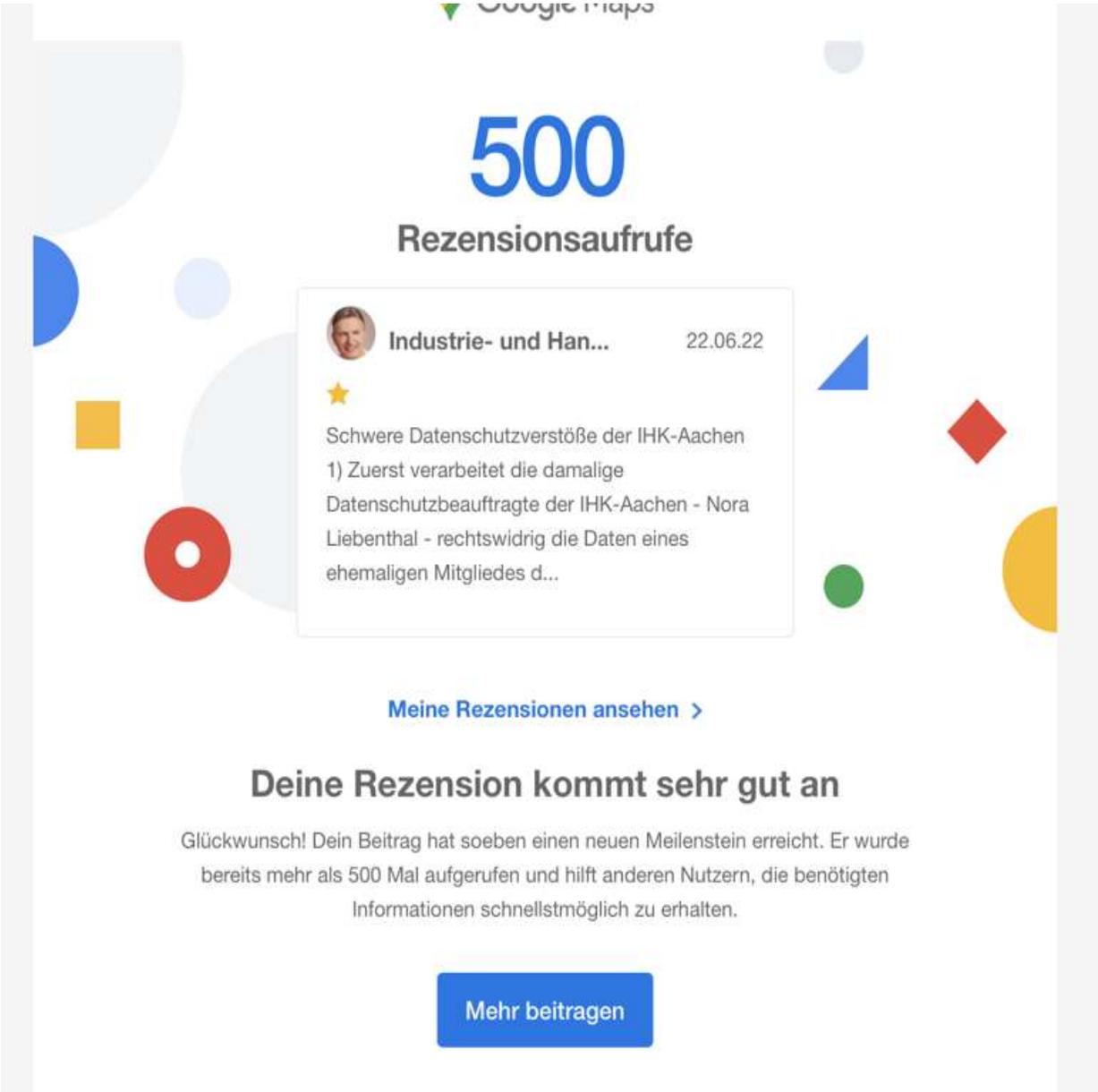
Vor ein paar Wochen habe ich eine Google-Bewertung über die IHK-Aachen abgegeben. Sie lautete:

Schwere Datenschutzverstöße der IHK-Aachen

- 1) Zuerst verarbeitet die damalige Datenschutzbeauftragte der IHK-Aachen – Nora Liebenthal – rechtswidrig die Daten eines ehe-maligen Mitgliedes der IHK-Aachen, die sie dem Kommentar-bereich von Twitter entnommen hat.
- 2) Danach verarbeitet Geschäftsführer Christian Laudenberg ebenfalls rechtswidrig die Daten aus dem Blog des Ehemanns dieses ehemaligen Mitgliedes, der zu keiner Zeit selber Mitglied der IHK-Aachen war.
- 3) In beiden Missbrauchsfällen handelte es sich um „besonders sensible Daten“ nach Art 9 der Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO.
- 4) Seit über 500 Tagen verweigert die IHK-Aachen seitdem die Auskunft über dort gespeicherte Daten nach Art. 15 DSGVO.
- 5) Hauptgeschäftsführer Michael F. Bayer und Präsidentin Gisela Kohl-Vogel unterstützten ausdrücklich dieses Vorgehen.
- 6) Die Datenschutzbeauftragte NRW ist mit dem Fall befasst.

Google stellte bisher 500 Rezensionsaufrufe fest

Dieser Kommentar wurde recht häufig gelesen, wie Google mir mitteilt



The image is a screenshot of a notification from Google Maps. At the top, it says "500 Rezensionsaufrufe" (500 review calls) in large blue text. Below this, there is a review card for a user named "Industrie- und Han..." dated "22.06.22". The review has a one-star rating and contains the following text: "Schwere Datenschutzverstöße der IHK-Aachen 1) Zuerst verarbeitet die damalige Datenschutzbeauftragte der IHK-Aachen - Nora Liebenthal - rechtswidrig die Daten eines ehemaligen Mitgliedes d...". Below the review card is a link "Meine Rezensionen ansehen >". At the bottom of the notification, there is a congratulatory message: "Deine Rezension kommt sehr gut an" (Your review is doing very well) followed by "Glückwunsch! Dein Beitrag hat soeben einen neuen Meilenstein erreicht. Er wurde bereits mehr als 500 Mal aufgerufen und hilft anderen Nutzern, die benötigten Informationen schnellstmöglich zu erhalten." (Congratulations! Your contribution has just reached a new milestone. It has already been called up more than 500 times and helps other users get the information they need as quickly as possible.) and a blue button labeled "Mehr beitragen" (Contribute more).

Fa. IHK-AACHEN: Bewertung kommt gut an

Dazu hat Jemand von der IHK-Aachen folgendes geschrieben:

Response from the owner 6 hours ago

Zur richtigen Einordnung der Rezension und ihres Verfassers:

- 1) Die Kommentare auf Twitter, auf die Herr Ebert offenbar Bezug nimmt, lauteten unter anderem: „[...] dann bin ich ein Nazi! Und wissen Sie was? Ich bin stolz darauf!“ oder „[...] Deutsche sind weiß, ob Ihnen das passt oder nicht. [...]“ Warum wir uns von derartigen Äußerungen deutlich distanzieren, ist unseres Erachtens selbsterklärend.
- 2) Herr Ebert leugnet die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und staatlicher Institutionen.
- 3) Seit 2020 äußert sich Herr Ebert fortlaufend öffentlich in diffamierender und herabwürdigender Weise über Mitarbeitende unserer und anderer IHKs. Wir haben entsprechende straf- und zivilrechtliche Schritte in die Wege geleitet.
- 4) Herr Ebert verfügt über keine gültige Meldeadresse und verschleiert bewusst seinen Aufenthaltsort. Er war bis heute nicht im Stande, überhaupt seine Existenz, geschweige denn seine Identität nachzuweisen. Selbstverständlich nehmen wir den Datenschutz ernst – daher schicken wir auch keine personenbezogenen Daten an nicht identifizierte Empfänger, die schlicht behaupten, jemand zu sein.

Firma IHK-AACHEN, Stellungnahme

Auffällig ist, dass man inhaltlich zu dieser Bewertung so gut wie keine Stellung nimmt.



Fa. IHK-AACHEN: Stop IHK-Beitrag

Man erkennt die alte faschistische Regel: wenn du den Inhalt nicht angreifen kannst, dann greife den Sprecher an und versuche ihn schlecht zu machen.

**Man erkennt die alte faschistische
Regel: wenn du den Inhalt nicht
angreifen kannst, dann greife den
Sprecher an und versuche ihn
schlecht zu machen.**

IHK-Aachen: Greife den Sender an, wenn Du gegen den Inhalt nichts sagen kannst. (Alte faschistische Regel).

Dies sieht man vor allem an Punkt 1) auf den ich in [Teil 3](#) dieser Serie genauer eingehen werde.

In [Teil zwei](#) dieser Serie werden wir zunächst beweisen, dass die IHK-Aachen tatsächlich eine *Firma* ist, **die vortäuscht, hoheitliche Befugnisse zu haben.**

Damit nehmen wir im nächsten Teil zunächst Stellung zu Punkt 2) des obigen Beitrags der Firma IHK-AACHEN.

Vor ein paar Wochen habe ich eine Google-Bewertung über die IHK-Aachen abgegeben.

Hier ist sie nochmal:

Schwere Datenschutzverstöße der IHK-Aachen

- 1) Zuerst verarbeitet die damalige Datenschutzbeauftragte der IHK-Aachen – Nora Liebenthal – rechtswidrig die Daten eines ehemaligen Mitgliedes der IHK-Aachen, die sie dem Kommentarbereich von Twitter entnommen hat.
- 2) Danach verarbeitet Geschäftsführer Christian Laudenberg ebenfalls rechtswidrig die Daten aus dem Blog des Ehemanns dieses ehemaligen Mitgliedes, der zu keiner Zeit selber Mitglied der IHK-Aachen war.
- 3) In beiden Missbrauchsfällen handelte es sich um „besonders sensible Daten“ nach Art 9 der Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO.
- 4) Seit über 500 Tagen verweigert die IHK-Aachen seitdem die Auskunft über dort gespeicherte Daten nach Art. 15 DSGVO.
- 5) Hauptgeschäftsführer Michael F. Bayer und Präsidentin Gisela Kohl-Vogel unterstützten ausdrücklich dieses Vorgehen.
- 6) Die Datenschutzbeauftragte NRW ist mit dem Fall befasst.

Dazu hat Jemand bei der Firma IHK-Aachen folgendes geschrieben:

Response from the owner 6 hours ago

Zur richtigen Einordnung der Rezension und ihres Verfassers:

- 1) Die Kommentare auf Twitter, auf die Herr Ebert offenbar Bezug nimmt, lauteten unter anderem: „[...] dann bin ich ein Nazi! Und wissen Sie was? Ich bin stolz darauf!“ oder „[...] Deutsche sind weiß, ob Ihnen das passt oder nicht. [...]“ Warum wir uns von derartigen Äußerungen deutlich distanzieren, ist unseres Erachtens selbsterklärend.
- 2) Herr Ebert leugnet die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und staatlicher Institutionen.
- 3) Seit 2020 äußert sich Herr Ebert fortlaufend öffentlich in diffamierender und herabwürdigender Weise über Mitarbeitende unserer und anderer IHKs. Wir haben entsprechende straf- und zivilrechtliche Schritte in die Wege geleitet.
- 4) Herr Ebert verfügt über keine gültige Meldeadresse und verschleiert bewusst seinen Aufenthaltsort. Er war bis heute nicht im Stande, überhaupt seine Existenz, geschweige denn seine Identität nachzuweisen. Selbstverständlich nehmen wir den Datenschutz ernst – daher schicken wir auch keine personenbezogenen Daten an nicht identifizierte Empfänger, die schlicht behaupten, jemand zu sein.

IHK-Aachen: Kommentar zur Google-Bewertung

Hier zunächst Punkt 2), dort heißt es:

“Herr Ebert leugnet die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und staatlicher Institutionen.”

Hier meine Stellungnahme dazu:

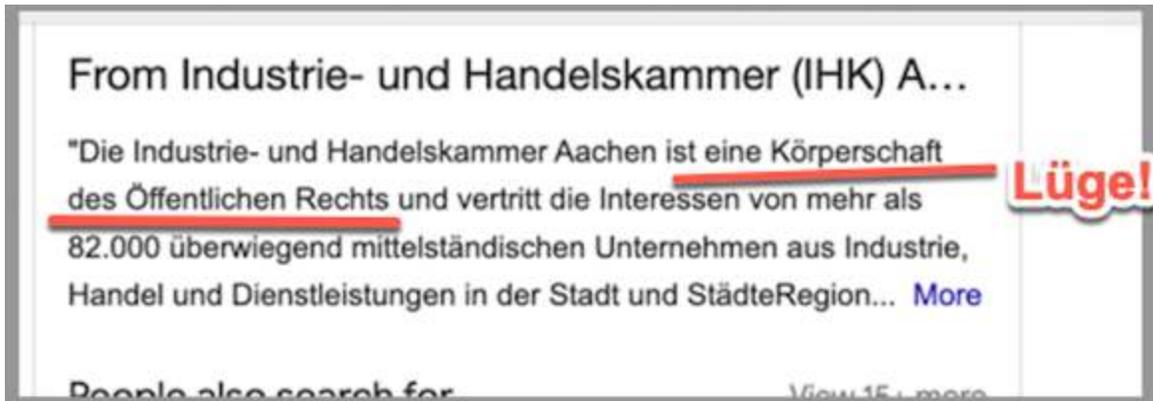
Nein! Ich „leugne nicht die Existenz der Bundesrepublik Deutschland“, sondern *stelle richtig*, dass die “BRD” ein **Firmenkonstrukt** ist, in dem eine *Staatssimulation* stattfindet und es demzufolge *keine staatlichen Institutionen* gibt. Die Äußerung, dass ich angeblich “leugne” ist diffamierend und herabwürdigend...

Stellen wir also weiter richtig:

Die “BRD” ist ein Firmenkonstrukt

Alle Institutionen, die als so genannte „Institutionen des öffentlichen Rechts“ auftreten, **sind in Wahrheit Firmen, die keinerlei Hoheitsrechte haben.**

Dies gilt für jede Staatsanwaltschaft, für jedes Finanzamt, für den Deutschen Bundestag und natürlich auch für die IHK-Aachen, die an mehreren Stellen ebenfalls behauptet, eine "Körperschaft des öffentlichen Rechts" zu sein, zum Beispiel hier:



Fa. IHK-AACHEN behauptet eine Körperschaft des öffentlichen Rechts zu sein

Die IHK-Aachen ist eine Firma ohne Hoheitsrechte

Man kann dies sehr leicht überprüfen, indem man die so genannte DUNS – Nummer dieser Institutionen in einem online zugänglichen Verzeichnis abrufen. Die DUNS- Nummer ist eine Nummer, die von der privaten amerikanischen Firma „Dun & Bradstreet“ (D&B) seit 1962 vergeben wird und sich als eine Art Standard durchgesetzt hat.

Es ist eine Art „Kontonummer“ für Firmen, die im Wirtschaftsverkehr hilfreich sein kann, um eine Firma klar zu identifizieren. [Details dazu hier](#). Die DUNS-Nummer der Firma IHK-Aachen lautet: 34-208-6787:

[UPIK®-Plattform](#) | [Was ist die D&B D-U-N-S® Nummer?](#) | [In welcher Weise unterstützt D&B UPIK®?](#) | [Dun & Bradstreet](#)

Industrie- und Handelskammer Aachen

D-U-N-S® Nummer: 34-208-6787

Firmeninformation

Adresse: Theaterstr. 6-10
52062 Aachen

Fa. IHK-AACHEN: DUNS-Nummer

Weiter verzeichnet Duns & Bradstreet die *Firmeninformation*, dass diese Firma ihren Sitz in der Theaterstraße 6-10 in 52062 Aachen hat.

Über Firmen gibt es Firmenauskünfte

Über Firmen gibt es auch Firmenauskünfte, wobei eine aktuelle Auskunft über die Firma IHK-Aachen, laut der Seite [firmen.sofortauskunft.info](#) nicht verfügbar ist.

[« zurück zum Suchergebnis](#)

IHK Aachen
52062 Aachen

Sehr geehrter Kunde,
leider steht für diese Firma keine aktuelle Auskunft zur Verfügung.

[Informationen zum Thema Kreditrisikomanagement.](#)



[#Firmenauskunft](#) [#Bonitätsauskunft](#) [#Bonitätsprüfung](#) [#Bonität](#) [#Deutschland](#)

Sie benötigen Informationen über ein bestimmtes Unternehmen?

- Sie möchten wissen, ob Ihr Handelspartner zahlungsfähig ist?
- Sie möchten wissen, mit wem Sie zusammen arbeiten?

Und so einfach funktioniert es:

- ① Suchen Sie nach der gewünschten Firma,
- ② wählen Sie die gewünschte Zahlungsmethode wie z.B. Kreditkarte, Sofortüberweisung, PayPal.
- ③ und sofort erhalten Sie die gewünschte Firmenauskunft.

Firma IHK-AACHEN: Firmenauskunft

...und sie haben Umsatzsteuer-Identifikationsnummern

Und wie es sich für eine Firma gehört, verfügt die Firma IHK-Aachen natürlich auch über eine Umsatzsteuer – Identifikationsnummer, nämlich DE225317622. Hier ist sie:



Firma IHK-AACHEN: Umsatzsteuer-ID

Fa. IHK-AACHEN operiert im Handelsrecht

Die Fa. IHK-AACHEN operiert also faktisch im Handelsrecht, täuscht dabei jedoch Hoheitsrechte vor, die sie nicht hat. **Beitragsbescheide** der Fa. IHK-AACHEN **sind lediglich Angebote einer Firma**, die die meisten Mitglieder aus Unwissenheit durch Bezahlung konkludent annehmen, weil sie die wahre Rechtssituation nicht kennen.

Man kann das Angebot, einen Beitrag zu bezahlen aber auch ablehnen. Man kann den Beitragsfordernden auffordern, sich zunächst mal zu legitimieren. **Man kann eine Menge tun...**



Fa. IHK-AACHEN: Stop IHK-Beitrag

Danke an dieser Stelle zunächst dafür, dieses Thema aufzubringen. Ich werde später darauf noch einmal eingehen....

Es gibt keine Beamten-, nur "*Dienstausweise*"

Da die „Bundesrepublik Deutschland“ ein Firmenkonstrukt ist, hat auch niemand innerhalb dieses Firmenkonstruktes einen Beamtenausweis, da Beamtenausweise nur von einem Staat vergeben werden können.

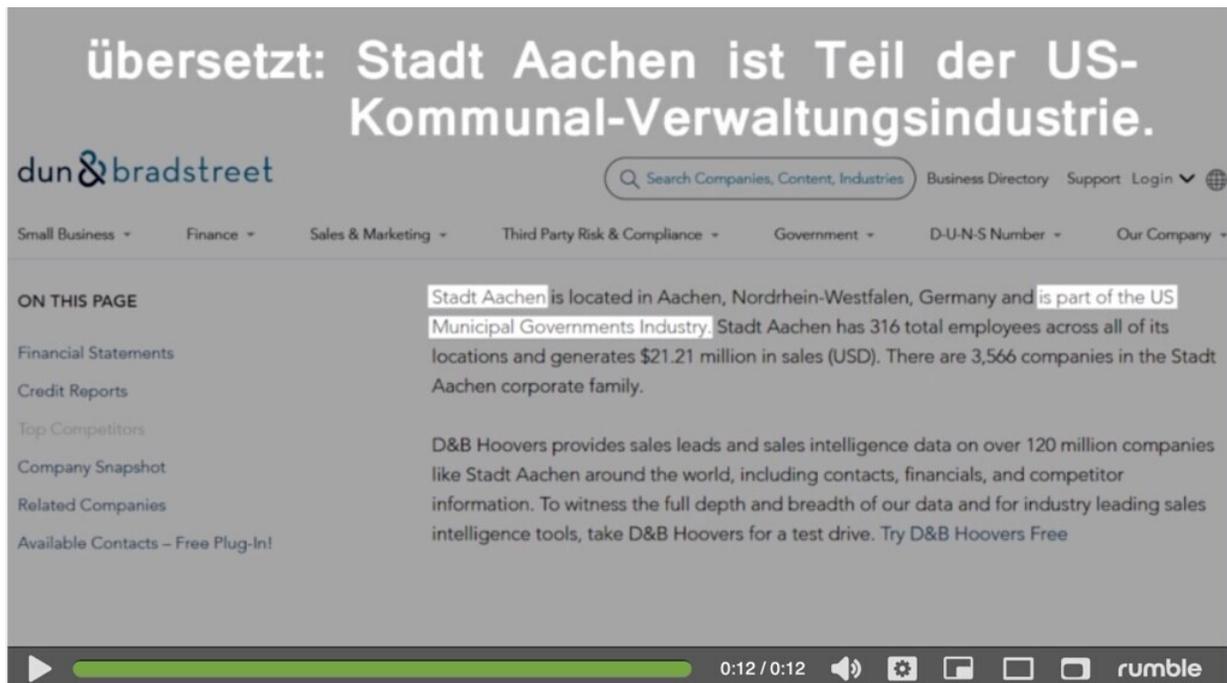
So führt auch zum Beispiel jeder Polizist nicht einen Beamtenausweis, sondern einen *Dienstausweis* mit sich. Er ist faktisch Werkschutz der Firma „BRD“. Polizisten sind [Angestellte der Firma Constellis](#), [Details hier](#).



Polizisten haben nur Dienstausweise

Details dazu im Merkblatt für IHK Mitarbeiter, das am Ende dieses Artikels nochmal angehängt ist. Ausführliche Quellennachweise zu diesem Sachverhalt [habe ich unter anderem hier veröffentlicht](#). Hier als Ergänzung das Besatzungsstatut der Stadt Aachen.

Stadt Aachen: Besatzungsstatut



Zahl der Menschen, die Bescheid wissen steigt täglich

Der Autor der obigen Zeilen von der IHK-Aachen wird sich wahrscheinlich damit nicht beschäftigen, denn – wie Mark Twain einmal sinngemäß sagte – **ist es leichter, Menschen zu betrügen, als ihnen klarzumachen, dass sie betrogen werden.**

Auch wenn der Autor die oben genannten Quellen niemals studieren wird, so steigt die Zahl Derjenigen, die den Sachverhalt verstehen, jeden Tag an. Sie erkennen die Lüge und auch, [dass es viele andere Lügen gibt](#). Es ist daher keine Frage mehr, **ob** dieses Lügensystem zusammenbricht, sondern es bleibt einzig und allein die Frage, **wann** dies passieren wird.

Es ist keine Frage mehr, *ob* dieses Lügensystem zusammenbricht, sondern es bleibt einzig und allein die Frage, *wann* dies passieren wird.

BRD: das Lügensystem wird zusammenbrechen

Firma IHK-Aachen begeht Täuschung im Rechtsverkehr

Wenn dies passiert, wird deutlich werden, dass die Firma IHK-AACHEN Täuschung im Rechtsverkehr und Betrug betreibt. Und während dies die meisten Angestellten der Firma IHK-Aachen nicht wissen, ***so weiß es doch die Geschäftsführung der Firma IHK-AACHEN ganz genau.***

Ich verweise diesbezüglich auch auf meine entsprechende Strafanzeige, die ich bei der Staatsanwaltschaft Aachen erstattet habe, die ironischerweise natürlich auch eine Firma mit einer DUNS-Nummer ist.

Die "BRD" ist also *kein* Staat und die IHK-Aachen *ist eine Firma.*

Was es braucht, damit ein Staat ein Staat ist, und dass die "BRD" diese Elemente nicht hat, zeige ich in [Teil 3](#).

Zu einer Google-Bewertung schreibt die IHK-Aachen

“2) Herr Ebert leugnet die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und staatlicher Institutionen.”

Nein! Ich „leugne nicht die Existenz der Bundesrepublik Deutschland“, sondern stelle argumentativ und auf der Basis des Völkerrechts dar, dass die “BRD” ein **Firmenkonstrukt ist**. Die “BRD” ist *kein Staat*. Ich “leugne” auch nicht, sondern stelle eine Lüge richtig. Richtig ist:

Es gibt in der “BRD” keine einzige staatliche Institution. Alle diese angeblichen Institutionen sind Firmen, die keinerlei Hoheitsrechte haben, sondern diese Hoheitsrechte nur vortäuschen.

Damit kommen wir zur Frage:

Was braucht es, damit ein Staat ein Staat ist?

Maßgebend für diese Frage ist die so genannte “Drei-Element-Lehre”, Diese wurde festgelegt durch die Konvention von Montevideo am 26.12.1933. Die “Drei-Elemente-Lehre ist der entscheidende Bestandteil des Völkerrechts, wenn es um die Frage geht, wann ein Staat ein Staat ist.

Damit ein Gebilde ein „Staat“ ist, müssen dementsprechend drei Elemente, also drei Bedingungen erfüllt sein. Diese drei Elemente lauten: -

“BRD”: keine Staatsgewalt

Mit der Kapitulation des Militärs am 08.05.1945 wurde der zweite Weltkrieg beendet und die Besatzungsmächte haben die Regierungsgewalt in Deutschland übernommen und **bis heute nicht abgegeben**.

Kurze Zeit später wurden von den Besatzungsmächten die **Grenzen der Länder**(später “Bundesländer”) bestimmt. Diese Bundesländer wurden als Verwaltungskonstrukte eingerichtet.

Die "Bundesländer" sind also *künstliche Konstrukte*, deren Grenzen durch Militärbefehl der Alliierten festgelegt wurden, um ihre Verwaltung einfach zu gestalten. Dementsprechend hatten die politischen Vertreter von Deutschland auch **keinen** "Staat zu errichten", wie Carlo Schmid es in seiner [berühmten Rede am 08.09.1948](#) formuliert hat.



Carlo Schmid: "Wir haben keinen Staat zu errichten..."

Das Grundgesetz ist keine Verfassung

Die Besatzungsmächte verfügten ebenfalls das Grundgesetz **für die** Bundesrepublik.

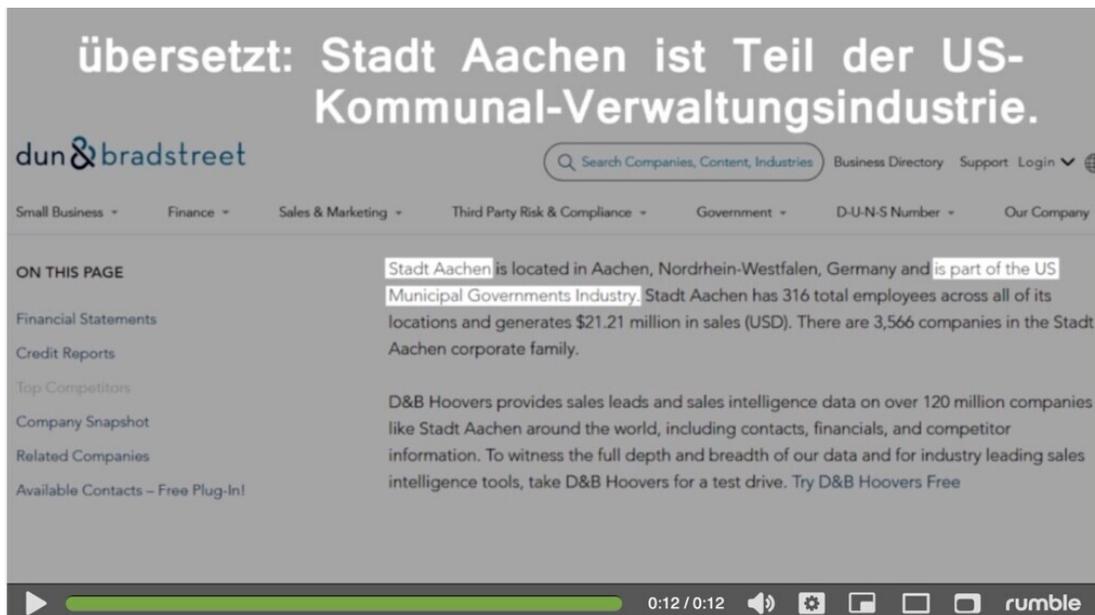
Bei einem souveränen Start wird niemals die Formulierung „für“ verwendet, sondern das Volk in Selbstbestimmung verabschiedet die "Verfassung **der..**". Aber genau eine solche Verfassung existiert aus den oben dargelegten Gründen bis heute nicht.

Genauere Darstellung, insbesondere zum Grundgesetz hier: [Situation lt. Völkerrecht.](#)

Die "BRD" hat bis heute keine Staatsgewalt. Wir sind – bis heute – besetztes Gebiet und stehen unter der Verwaltung der Siegermächte. Es gibt – bis heute – keinen Friedensvertrag.

Hier als Beispiel noch einmal das Besatzungsstatut der Stadt Aachen, entsprechend dem Dun & Bradstreet-, D&B-Eintrag:

Besatzungsstatut der Stadt Aachen



"BRD": kein Staatsgebiet

Juristisch betrachtet ist ein Staat eine sogenannte Gebietskörperschaft. Solche eine Gebietskörperschaft handelt "hoheitlich" in einem bestimmten definierten Gebiet. Es besteht also ein enger Zusammenhang zwischen dem hoheitlichen Handeln und einem definierten Gebiet, einem Territorium.

Aber auch genau dieses Territorium gibt es nicht mehr, seit der [Artikel 23 \(alte Fassung\)](#) des Grundgesetzes am 29.09.1990 aufgehoben wurde. Auch die Präambel des Grundgesetzes nennt kein Territorium. Ebenfalls kein Territorium ist im Artikel 146 des Grundgesetzes definiert, der ebenfalls 1990 geändert wurde.

In Rahmen der sogenannten "Bereinigungsgesetze" aus den Jahren 2006 – 2010 sind dann noch *sämtliche* territoriale Geltungsbereiche entfernt worden.

Die "BRD" hat kein Staatsgebiet.

"BRD": kein Staatsvolk

Die Kurzform des Begriffes "Staatsvolk" ist das Wort "Volk". Nur ein Staat kann ein "Staatsvolk" oder "Volk" haben. Um dies zu überprüfen, schaue man auf die Bezeichnung "Personalausweis".

Jeder Besitzer eines Personalausweises wird als zugehörig ausgewiesen zum Personal der Firma "BRD" mit der DUNS-Nummer 34-161-1478.

Unter der Bezeichnung "Staatsangehörigkeit" müsste der Staat ausgewiesen werden. Dort steht "DEUTSCH". Es gibt jedoch keinen Staat, der "DEUTSCH" heißt.



Firma "BRD" mit Ausweis für das Personal

Keines der drei Elemente der "Drei-Elemente-Lehre" ist also bei der "BRD" erfüllt.

"BRD" ist *kein* Staat, IHK-AACHEN *ist eine Firma*

Ausführliche Quellennachweise zu diesem Sachverhalt habe ich [unter anderem hier veröffentlicht](#).

Starke [kognitive Dissonanzen](#) sind in der Regel die Reaktion auf diese Aussagen.

Weltbilder brechen zusammen...

Eine Organisation, die immer noch von den meisten Menschen für "seriös" gehalten wird, ist in Wahrheit eine kriminelle Vereinigung, die ein Geschäftsmodell betreibt, das mafiöser Schutzgelderpressung ähnelt. Übersicht über [Gemeinsamkeiten u. Unterschiede zwischen Mafia und IHK: hier](#).

Das Alles ist schwer zu verarbeiten...

Framing, Verdrängung, Bestreiten

Demnach wird der Autor der obigen Zeilen von der Firma IHK-AACHEN wahrscheinlich mich beschimpfen ("Verschwörungstheoretiker!"), die Fakten bestreiten und in Verdrängung gehen, statt die [Quellen zu prüfen](#).

Mark Twain sagte einmal sinngemäß, dass es leichter ist, Menschen zu betrügen, als ihnen klarzumachen, dass sie betrogen wurden.

Dies ist umso schwerer, je größer der Betrug ist. Und dieser Betrug ist noch nicht einmal handwerklich besonders gut gemacht, *er ist nur riesengroß!*

Jedoch: mehr und mehr Menschen "wachen auf"

Aber: die Zahl Derjenigen, die den Sachverhalt verstehen, steigt jeden Tag an. Es ist daher keine Frage mehr, **ob** dieses Lügensystem zusammenbricht, sondern es bleibt einzig und allein die Frage, **wann** dies passieren wird.

Es ist keine Frage mehr, ob dieses Lügensystem zusammenbricht, sondern es bleibt einzig und allein die Frage, wann dies passieren wird.

Lügensystem "BRD": Wann bricht es zusammen?

Jedoch will ich hier Jedem Mitarbeiter der IHK-Aachen eine Chance geben:

Nennen Sie einfach staatsbegründende Dokumente!

Widerlegen Sie mich auf sachlicher, argumentativer, völkerrechtlicher Basis!

Industrie- und Handelskammer Aachen

D-U-N-S® Nummer: 34-208-6787

Firmeninformation

Adresse: Theaterstr. 6-10
52062 Aachen

Firma IHK-AACHEN: DUNS-Nummer

Ich fordere hiermit jeden Mitarbeiter der Firma IHK-AACHEN auf, den Gegenbeweis anzutreten und staatsbegründende Dokumente der "BRD" zu nennen!

In Teil 4 dieser Serie schauen wir auf Punkt 1) und 3) des Kommentars der Fa. IHK-AACHEN zu meiner Bewertung, also auf die Vorgehensweise des "Framings", das hier angewendet wurde, um Jemanden persönlich zu diffamieren, weil man zum inhaltlichen Vortrag keine Argumente hat.

Kommen wir nun zu Punkt 1) des Beitrags der Firma IHK-AACHEN (und später noch zu Punkt 3). Zur Orientierung noch einmal meine Google-Bewertung:

“Schwere Datenschutzverstöße der IHK-Aachen

1) Zuerst verarbeitet die damalige Datenschutzbeauftragte der IHK-Aachen – Nora Liebenthal – rechtswidrig die Daten eines ehemaligen Mitgliedes der IHK-Aachen, die sie dem Kommentarbereich von Twitter entnommen hat.

2) Danach verarbeitet Geschäftsführer Christian Laudenberg ebenfalls rechtswidrig die Daten aus dem Blog des Ehemanns dieses ehemaligen Mitgliedes, der zu keiner Zeit selber Mitglied der IHK-Aachen war.

3) In beiden Missbrauchsfällen handelte es sich um „besonders sensible Daten“ nach Art 9 der Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO.

4) Seit über 500 Tagen verweigert die IHK-Aachen seitdem die Auskunft über dort gespeicherte Daten nach Art. 15 DSGVO.

5) Hauptgeschäftsführer Michael F. Bayer und Präsidentin Gisela Kohl-Vogel unterstützten ausdrücklich dieses Vorgehen.

6) Die Datenschutzbeauftragte NRW ist mit dem Fall befasst.” Ende des Zitats

Hier alle Punkte 1) – 4) der Firma IHK-AACHEN als Reaktion darauf noch einmal im Überblick:

Response from the owner 6 hours ago

Zur richtigen Einordnung der Rezension und ihres Verfassers:

- 1) Die Kommentare auf Twitter, auf die Herr Ebert offenbar Bezug nimmt, lauteten unter anderem: „[...] dann bin ich ein Nazi! Und wissen Sie was? Ich bin stolz darauf!“ oder „[...] Deutsche sind weiß, ob Ihnen das passt oder nicht. [...]“ Warum wir uns von derartigen Äußerungen deutlich distanzieren, ist unseres Erachtens selbsterklärend.
- 2) Herr Ebert leugnet die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und staatlicher Institutionen.
- 3) Seit 2020 äußert sich Herr Ebert fortlaufend öffentlich in diffamierender und herabwürdigender Weise über Mitarbeitende unserer und anderer IHKs. Wir haben entsprechende straf- und zivilrechtliche Schritte in die Wege geleitet.
- 4) Herr Ebert verfügt über keine gültige Meldeadresse und verschleiert bewusst seinen Aufenthaltsort. Er war bis heute nicht im Stande, überhaupt seine Existenz, geschweige denn seine Identität nachzuweisen. Selbstverständlich nehmen wir den Datenschutz ernst – daher schicken wir auch keine personenbezogenen Daten an nicht identifizierte Empfänger, die schlicht behaupten, jemand zu sein.

Fa. IHK-AACHEN: Stellungnahme zur Google-Bewertung

Punkt 1) der Firma IHK-Aachen lautet also:

1) Die Kommentare auf Twitter, auf die Herr Ebert offenbar Bezug nimmt, lauteten unter anderem: „(...) Dann bin ich ein Nazi! Und wissen Sie was? Ich bin stolz darauf!“ Oder „(...) Deutsche sind weiß, ob Ihnen das passt oder nicht (...)“. Warum wir uns von derartigen Äußerung deutlich distanzieren, ist unseres Erachtens selbsterklärend.

Hierzu meine Stellungnahme:

Lüge von Christian Laudenberg (Fa. IHK-AACHEN) widerlegt

Der Verfasser der Fa. IHK AACHEN schreibt zunächst im obigen Beitrag zutreffend, dass es sich um *Kommentare* auf Twitter gehandelt hatte. Damit ist zumindest die Lüge richtiggestellt, die insbesondere Christian Laudenberg versuchte aufrecht zu erhalten. Laudenberg hatte behauptet, dass es sich um *Postings im Twitterfeed* meiner Ehefrau gehandelt habe. Das war eine Lüge, für die man auch Beweise gefälscht hat, indem man [ihren Header über die Kommentare einkopiert hat](#).

Die Diskussion war im *Kommentarbereich* (von außen nicht einsehbar)

Tatsächlich ging es um eine *Diskussion* im *vom außen nicht sichtbaren Kommentarbereich* von Twitter. Der Twitter-Feed meiner Ehefrau enthielt niemals irgendwelche politischen Beiträge, sondern nur Fachbeiträge mit Bezug zur Betriebswirtschaft und zu ihren Produkten. (Übrigens hat sie etwa 1,5 Jahre später ihr Konto in der "woken Botmaschine Twitter" gelöscht).



Fa. IHK-AACHEN: Zwangsmitgliedsbeitrag stoppen

Keine Erklärung für den denunziatorischen Amoklauf der Fa. IHK-AACHEN

Der Ort der Beiträge ist deswegen wichtig, weil die Rechtsanwälte der Fa. IHK-AACHEN krampfhaft den Eindruck zu erwecken suchten, es handele sich um "rassistische" Beiträge, die irgendwie mit der IHK-Aachen hätten in Verbindung gebracht werden können. Es habe Handlungsbedarf bestanden, obwohl die Beiträge von außen gar nicht einsehbar waren.

Die IHK-Aachen – so wird behauptet – habe sich davon distanzieren müssen. Warum Nora Liebenthal dann noch sämtliche Behörden angeschrieben, Strafanzeige erstattet, zusammen mit der Terrorgruppe "Antifa" eine [digitale Hetzjagd gestartet](#) und bei mindestens einem Kooperationspartner denunziert hat, konnten die Anwälte in ihrem peinlichen Schreiben allerdings auch nicht begründen.

Der von Nora Liebenthal angerichtete Schaden ist inzwischen sechsstellig.

E-Book: Untersuchung Machtmissbrauch u. Führungsversagen

Ich bin hierauf bereits ausführlich eingegangen in meinem E-Book mit dem Titel „IHK Aachen: wir mussten so handeln – Eine Untersuchung über Machtmissbrauch und Führungsversagen“. Dieses E-Book ist unten am Ende dieses Beitrages zum Gratis-Herunterladen noch einmal angefügt.

Zusammengefasst war es ein grundloser, bösartiger, hinterhältiger Angriff, ausgeführt von Nora Liebenthal und unterstützt von der gesamten Führungsebene der Fa. IHK-AACHEN.

**Es war ein grundloser, bösartiger,
hinterhältiger Angriff, ausgeführt von
Nora Liebenthal**

**und unterstützt von der gesamten
Führungsebene der Fa. IHK-AACHEN.**

IHK-AACHEN: ein hinterhältiger, bösartiger Angriff, den die gesamte Führung unterstützt

Kommen wir zum Inhalt der ursprünglichen Twitter-Kommentare:

Durch irreführendes Zitat wird der Sinn vollkommen entstellt

Diese Zitate werden durch Weglassung vollkommen in ihrem Sinn entstellt, damit der Eindruck erweckt wird, der Schreiber sei ein „böser bekennender Nazi“.

Dies passiert durch zwei Dinge. Man lässt zum einen den Zusammenhang weg, auf den sich der fragliche Satz bezog und zum zweiten zitiert man den Satz nur teilweise, indem man den ersten Teil des Satzes ebenfalls einfach weglässt.

Durch Weglassung entstellt die IHK-Aachen die ursprünglichen Kommentare vollkommen in ihrem Sinn, damit der Eindruck erweckt wird, der Schreiber sei ein „böser bekennender Nazi“.

Man lässt zum einen den Zusammenhang aus, auf den sich der fragliche Satz bezog. Dann lässt man den ersten Teil des Satzes sinnverfälschend einfach weg.

IHK-Aachen: verfälscht Zitate

a) Der Kontext des Satzes wird einfach weggelassen

Der fragliche Satz bezog sich auf eine vorangehende Aussage der Diskussion, die lautete:

„Jeder, der behauptet, es gäbe ein deutsches Volk, ist ein Nazi.“

b) Der erste Teil des Satzes wird einfach weggelassen

Daraufhin lautete die Antwort:

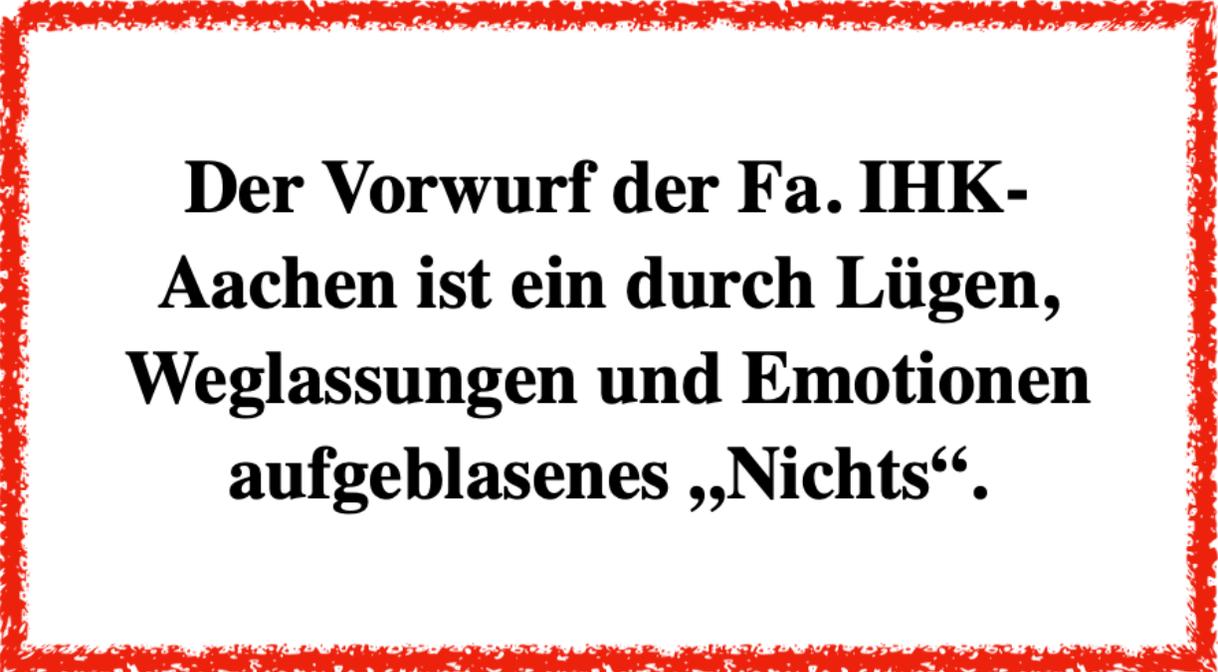
„*Wenn das so ist*, dann bin ich ein Nazi...“

In Wahrheit sagt also der fragliche Beitrag: “Es gibt ein deutsches Volk. Wenn ich wegen dieser Aussage, – es gäbe ein deutsches Volk -, „Nazi“ bin, dann bin ich eben Nazi“. Das war alles...

Der zweite Satz ist eine Tatsachenfeststellung

Vom zweiten oben zitierten Satz „Deutsche sind weiß, ob Ihnen das passt oder nicht...“ stand vermutlich der erste Teil zu meiner Schulzeit noch in den Biologiebüchern, bis man auch solche einfachen Tatsachenfeststellungen ideologisch aufgeladen und politisch missbraucht hat.

Wir sehen also: der Vorwurf der Fa. IHK-AACHEN ist ein durch Lügen, Weglassungen und Emotionen aufgeblasenes „Nichts“.



Der Vorwurf der Fa. IHK-Aachen ist ein durch Lügen, Weglassungen und Emotionen aufgeblasenes „Nichts“.

Fa. IHK-Aachen: Lügen und Weglassungen formen ein aufgelasenes “Nichts”

Demzufolge haben weder die von der IHK-Aachen bemühte Staatsanwaltschaft Aachen noch [Twitter selber](#) Anstoß an diesen Beiträgen genommen.

“Selbsterklärend”, wie oben behauptet, ist also gar nichts. Im Gegenteil: die Fa. IHK-AACHEN muss erklären, warum sie sich *über* das Urteil der Staatsanwaltschaft und *über* das Urteil von Twitter stellt. Warum hat Nora Liebenthal von der Fa. IHK-AACHEN sämtliche nur denkbaren Behörden und mindestens einen Kooperationspartner angeschrieben?

Bis heute ist das nicht passiert.

Punkt 3) der Fa. IHK-AACHEN (siehe oben) lautet:

“3) Seit 2020 äußert sich Herr Ebert fortlaufend öffentlich in diffamierender und herabwürdigender Weise über Mitarbeitende unserer und anderer IHKn. Wir haben entsprechende straf – und zivilrechtliche Schritte in die Wege geleitet.”

Fa. IHK-AACHEN begann mit Diffamierungen

Die Erläuterungen zu Punkt 2) haben gezeigt: hier findet – wieder mal – ein sogenanntes „Framing“ statt, also der Versuch, den anderen mit Begriffen wie „Nazi“ oder „Rassist“ negativ „einzurahmen“, wobei man zwischen diesen Etiketten willkürlich wechselt und gerne auch noch „Fremdenfeindlichkeit“ addiert.

Dieses Vorgehen der IHK-Aachen ist diffamierend und herabwürdigend. Meine Ehefrau sollte als „Rassistin“ oder „Nazi“ dargestellt werden. Dies tat die Fa. IHK-AACHEN ohne irgendeinen Grund durch die Mitarbeiterin Nora Liebenthal. Die gesamte Geschäftsführung unterstützte dieses Vorgehen von Nora Liebenthal.

Denn, wie bereits mehrfach dargestellt, nahm Nora Liebenthal die beiden obigen Beiträge in Kommentarbereich von Twitter zum Anlass, einen [denunziatorischen Amoklauf](#) inklusive einer digitalen Hetzjagd zu starten, der im Ergebnis dazu führte, dass wir einen Kooperationspartner verloren und mittlerweile ein sechsstelliger Schaden entstanden ist.

Wer also hat angefangen?

Niemals in unserem Leben hatten wir bisher irgendwelche Berührungspunkte mit irgend Jemandem von der Firma IHK-AACHEN. Demzufolge haben wir auch niemals irgend Jemandem von der IHK-Aachen irgendetwas „getan“.

Ich will dies hier noch mal festhalten, falls irgendwann mal die Frage zu klären ist, wer der Angriff gestartet hat.

Fa. IHK-AACHEN machte ihre Lügen zuerst öffentlich

Weiter heißt es im oben zitierten Punkt 3), ich würde mich „öffentlich“ äußern. Nun, auch hier hat Nora Liebenthal gezielt, – indem sie ein „aufgeblasenes Nichts“ zum Anlass nahm -, **zuerst** alle nur denkbaren Behörden und mindestens einen Kooperationspartner informiert.

Ihr Denunziantenbrief beweist dies:

Mit gleichem Schreiben haben wir informiert: Finanzamt für Steuerstrafsachen und Steuerfahndung Aachen, Gemeinde Waldfeucht – Ordnungsamt, Hauptzollamt Aachen - Finanzkontrolle Schwarzarbeit sowie die Staatsanwaltschaft Aachen.

Freundliche Grüße

Industrie- und Handelskammer Aachen



Nora Liebenthal

Fa. IHK-AACHEN: Denunziantenbrief Nora Liebenthal

“Mit gleichem Schreiben haben wir informiert: Finanzamt für Steuerstrafsachen und Steuerfahndung Aachen, Gemeinde Waldfeucht — Ordnungsamt, Hauptzollamt Aachen -Finanzkontrolle Schwarzarbeit sowie die Staatsanwaltschaft Aachen. Freundlichen Grüße Industrie- und Handelskammer Aachen Nora Liebenthal.”

Weiterhin startete sie eine öffentliche Hetzjagd, **die hier ausführlich dargestellt ist.**

Ergebnis: Nora Liebenthal von der Fa. IHK-AACHEN hat *zuerst* – im Rahmen ihrer Denunzierungen -, den Sachverhalt öffentlich gemacht.

Auch dies soll hier festgehalten werden, falls irgendwann mal die Frage geklärt werden muss, wer angefangen hat. Bei der Fa. IHK-AACHEN verfährt man nämlich nach dem Motto: Erst schießen, dann fragen...



Fa. IHK-AACHEN: hier wird erst geschossen und dann gefragt, vielleicht...

Kommunikationsversuche wurden abgeblockt

Und: während Nora Liebenthal von der Firma IHK-AACHEN sofort alle möglichen Stellen inklusive Staatsanwaltschaft angeschrieben hat, ohne in irgendeiner Weise zunächst mit uns zu kommunizieren, habe ich zunächst rund 20 Briefe geschrieben (an Geschäftsführer, Hauptgeschäftsführer und Präsidenten diverser beteiligter Kammern).

Jeder dieser Damen und Herren hätte hier ausreichend Gelegenheit gehabt, die Angelegenheit ohne Öffentlichkeit zu regeln, indem man Verantwortung für Führungsfehler übernommen hätte. Dies ist nicht geschehen. Keiner der Hauptgeschäftsführer und keiner der Präsidenten hat es überhaupt für nötig befunden, meine Briefe zu beantworten.

Eine Ausnahme war lediglich die Geschäftsführung der Firma IHK AACHEN selber, die schrieb, **dass man sich „aus- und nachdrücklich“ distanzieren** und „sich nicht entschuldigen werde.“

Fa. IHK-AACHEN hatte *jedes Mal* Möglichkeit zur Stellungnahme

In *jedem nachfolgenden Fall* der in diesem Blog geschilderten Verstöße der Fa. IHK-AACHEN hatte ich der Geschäftsführung **vorher** die Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben und auch genau dargelegt, welche Folgen es haben wird, wenn sie sich ihrer Verantwortung nicht stellen.

Jede, wirklich jede dieser Möglichkeiten wurde von der Führungsebene der Fa. IHK-AACHEN im moralischen Überlegenheitswahn in den Wind geschlagen...

“3) Strafrechtliche und zivilrechtliche Schritte...”

Soweit man „entsprechende strafrechtliche und zivilrechtliche Schritte“ in die Wege geleitet haben will, so beruhen diese vermutlich wieder auf “aufgeblasenem Nichts”, so dass die Justiz es gar nicht weiter verfolgt hat. Oder man hat diese “Schritte” sehr schlampig und nachlässig “in die Wege geleitet”. Angekommen davon ist bei mir jedenfalls nichts.

Meine eigene Strafanzeige gegen die Führungsebene der Fa. IHK-AACHEN wegen Millionenbetrug an den Aachener Wirtschaftsunternehmen und Täuschung im Rechtsverkehr ist unter diesem Blog einsehbar.

Fa. IHK-AACHEN: Willkürliche Zweifel an meiner Existenz....

Merkwürdig ist dabei auch, dass man an meiner Existenz genau dann zweifelt, wenn ich meine Rechte auf Datenauskunft ausüben will, aber gleichzeitig keine solchen Zweifel hegt, wenn es um „entsprechende strafrechtliche und zivilrechtliche Schritte“ geht...

Aber das war ja schon bei den diversen Aktionen von Nora Liebenthal so. Sie hatte keine Zweifel an der Identität des auf Twitter Kommentierenden... Diese Zweifel kamen ihr erst, als sie Auskunft über die von ihr illegal verarbeiteten Daten nach DSGVO geben sollte...

Hier nun noch eine weitere Stellungnahme zum Kommentar zu meiner Google-Bewertung von der Fa. IHK-AACHEN. Für Quereinsteiger als Ausgangspunkt nochmal meine im folgenden zitierte Google-Bewertung:

Schwere Datenschutzverstöße der IHK-Aachen

- 1) Zuerst verarbeitet die damalige Datenschutzbeauftragte der IHK-Aachen – Nora Liebenthal – rechtswidrig die Daten eines ehemaligen Mitgliedes der IHK-Aachen, die sie dem Kommentarbereich von Twitter entnommen hat.
- 2) Danach verarbeitet Geschäftsführer Christian Laudenberg ebenfalls rechtswidrig die Daten aus dem Blog des Ehemanns dieses ehemaligen Mitgliedes, der zu keiner Zeit selber Mitglied der IHK-Aachen war.
- 3) In beiden Missbrauchsfällen handelte es sich um „besonders sensible Daten“ nach Art 9 der Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO.
- 4) Seit über 500 Tagen verweigert die IHK-Aachen seitdem die Auskunft über dort gespeicherte Daten nach Art. 15 DSGVO.
- 5) Hauptgeschäftsführer Michael F. Bayer und Präsidentin Gisela Kohl-Vogel unterstützten ausdrücklich dieses Vorgehen.
- 6) Die Datenschutzbeauftragte NRW ist mit dem Fall befasst.

Daraufhin schrieb Jemand von der Fa. IHK-AACHEN:

Response from the owner 6 hours ago

Zur richtigen Einordnung der Rezension und ihres Verfassers:

- 1) Die Kommentare auf Twitter, auf die Herr Ebert offenbar Bezug nimmt, lauteten unter anderem: „[...] dann bin ich ein Nazi! Und wissen Sie was? Ich bin stolz darauf!“ oder „[...] Deutsche sind weiß, ob Ihnen das passt oder nicht. [...]“ Warum wir uns von derartigen Äußerungen deutlich distanzieren, ist unseres Erachtens selbsterklärend.
- 2) Herr Ebert leugnet die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und staatlicher Institutionen.
- 3) Seit 2020 äußert sich Herr Ebert fortlaufend öffentlich in diffamierender und herabwürdigender Weise über Mitarbeitende unserer und anderer IHKs. Wir haben entsprechende straf- und zivilrechtliche Schritte in die Wege geleitet.
- 4) Herr Ebert verfügt über keine gültige Meldeadresse und verschleiert bewusst seinen Aufenthaltsort. Er war bis heute nicht im Stande, überhaupt seine Existenz, geschweige denn seine Identität nachzuweisen. Selbstverständlich nehmen wir den Datenschutz ernst – daher schicken wir auch keine personenbezogenen Daten an nicht identifizierte Empfänger, die schlicht behaupten, jemand zu sein.

Fa. IHK-AACHEN: Stellungnahme zur Google-Bewertung

Hier die Stellungnahme der Betroffenen dazu

“Zur RICHTIGEN Einordnung der Antwort vom Inhaber = IHK-Aachen: Bei Ihrer Antwort (IHK-Aachen vor 3 Monaten auf die Rezension von Dr. Marius Ebert) haben Sie die entscheidende Ausgangsbehauptung eines twitter-Nutzers in seinem tweet ausgelassen.

Was Sie übrigens bei jedem einzelnen Punkt Ihrer Antwort praktiziert haben! Eine Methode, die heute flächendeckend bei allen Medien, in der Politik und Institutionen etc. – so auch bei der IHK-Aachen – an der Tagesordnung ist.



Fa. IHK-AACHEN: Zwangsmitgliedsbeitrag stoppen

Hier nochmal die Ausgangsbehauptung

Die Ausgangsbehauptung lautete, ich zitiere: „Wer behauptet, dass es Deutsche gibt, ist ein NaSie!“ – Zitat Ende. Auf diese Aussage habe ich in der Kommentarfunktion geantwortet: „Wenn das so ist, dann bin ich ein NaSie und wissen Sie was? ich in stolz darauf!“

Das zur entscheidenden Ausgangsbehauptung, ohne die meine Antwort nicht verständlich sein und dadurch in alle Richtungen, vornehmlich in eine Ihnen genehme, umgedeutet werden kann.

Fa. IHK-AACHEN: Orwellsches “Neusprech”

Ihnen ist bei meiner Antwort die Entlarvung des „Neusprech“ offensichtlich entgangen: Deutsch = NaSie.

Ich bin eine deutsche Frau, das behaupte ich nicht nur, das weiß ich mit Gewissheit! Und ich bin stolz, eine Deutsche zu sein, so wie jede Französin, Engländerin, Holländerin etc. stolz auf ihre Nationalität ist. Wenn ich jetzt davon überzeugt bin, dass es Deutsche gibt, weil ich selbst eine Deutsche bin, bin ich nach Definition des Twitter-Nutzers ein NaSie.

Abgestumpfter politischer Kampfbegriff: “Nazi!”

Dazu kann ich nur sagen: NaSie = Deutsche – Na und? Sie glauben ernsthaft, damit können Sie noch ein Fass aufmachen? Ich muss Sie enttäuschen! Der Begriff ist dank Ihnen und vielen anderen derart sinnentleert, dass diese Waffe schon lange stumpf ist.

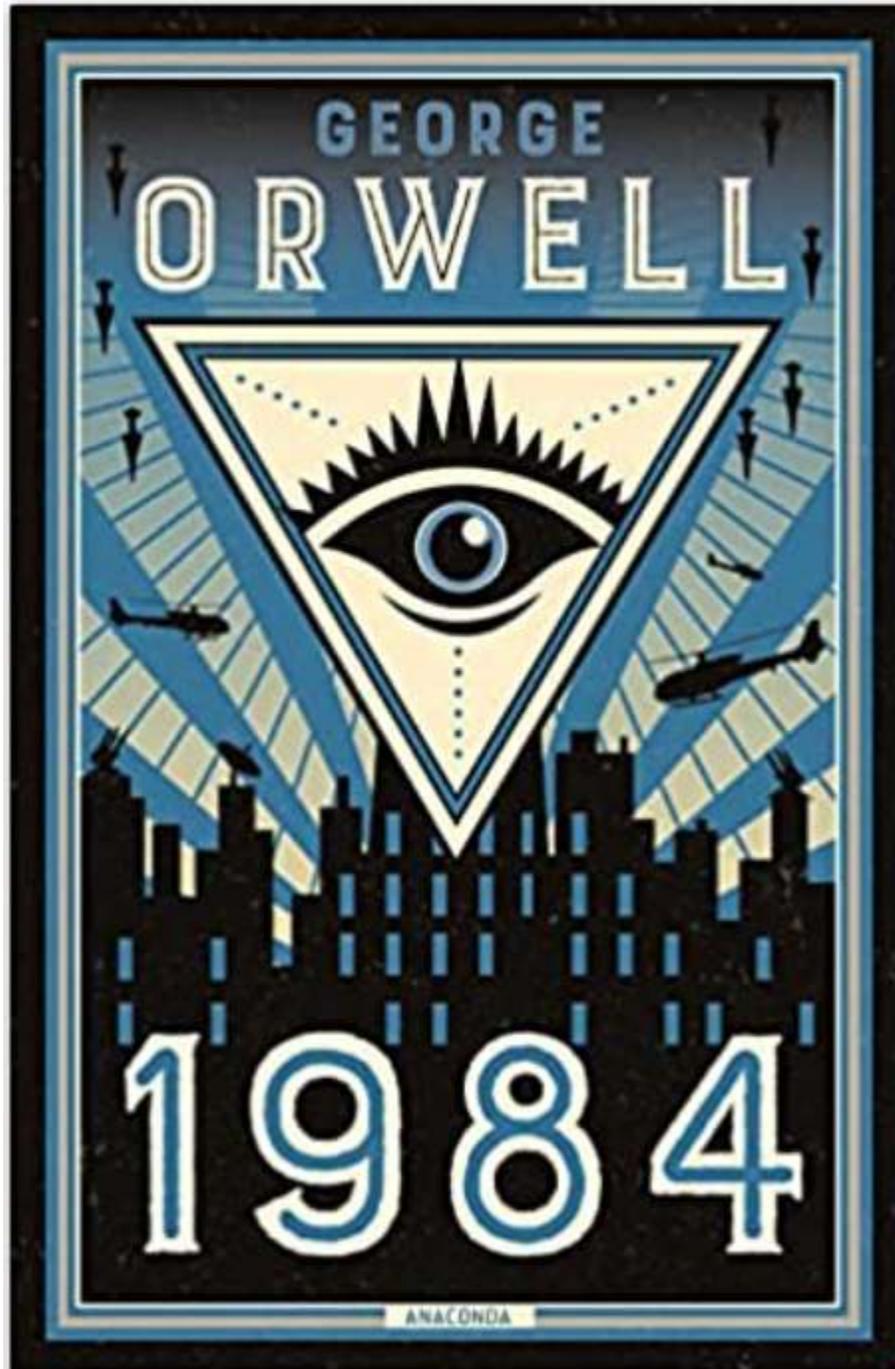
Fa. IHK-AACHEN: unlautere, manipulative Mittel

Es wird hier auch deutlich, warum Sie die Ausgangsbehauptung auslassen (wie bei allen Punkten Ihrer Antwort). Denn wenn Leser die Ausgangssituation und den Verlauf der Kommunikation kennen, sind sie nicht mehr in Ihrem Sinne manipulierbar. Es lässt übrigens tief blicken, dass Sie es nötig haben, mit solchen unlauteren Mitteln zu arbeiten. Erfreulich ist hingegen, dass diese Manipulationen und Betrügereien immer weniger greifen.

Eine Bemerkung am Rande: Hätte der twitter-Nutzer einmal einen Blick in seinen Personalausweis oder seinen Reisepass geworfen, hätte er mit „Schrecken“ feststellen dürfen, dass auch er ein „NaSie“ ist! 😊 ” (Ende dieses Kommentars).

Ergänzung zum “Neusprech” der Fa. IHK-AACHEN

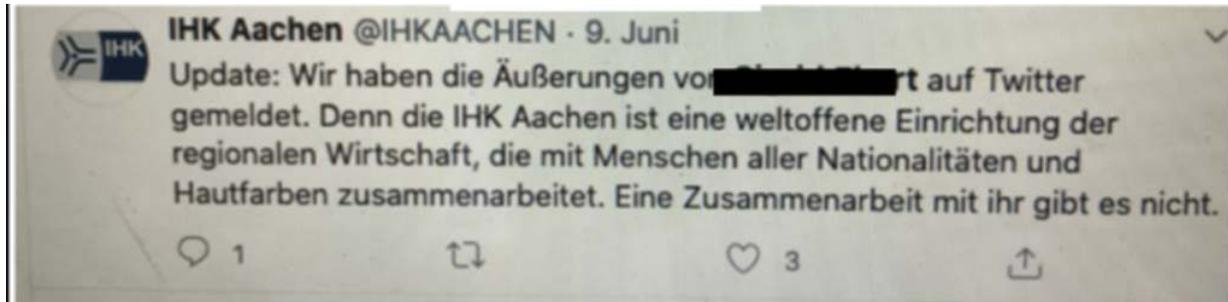
Der Begriff „Neusprech“ ist dem berühmten Buch „1984“ von George Orwell entnommen. **“Neusprech” bedeutet kurz gesagt: man reduziert die Sprache auf wenige Ausdrücke und man definiert Begriffe neu.** Die Reduzierung der Sprache erkennen wir vor allem darin dass inzwischen nahezu Alles, was den Faschisten nicht passt, „rassistisch“ sein soll. Und der Sprecher ist – natürlich: „Nazi!“



George Orwell: 1984

IHK-Aachen: Neudefinition von Begriffen

Im Rahmen der [Hetzjagd](#), die Nora Liebenthal zusammen mit anderen Kammern auf das ehemalige Mitglied veranstaltete, sprach Nora Liebenthal unter anderem davon, dass die IHK-Aachen „weltoffen“ sei.



IHK-Aachen, Posting Nora Liebenthal im Rahmen der Hetzjagd, "Weltoffene Einrichtung"

Auch das Wort „tolerant“ fiel im Rahmen der Hetzjagd, die man zusammen mit der Terrorgruppe „Antifa“ veranstaltete. Schließlich lautet der gebetsmühlenartig wiederholte Slogan der Terrorgruppe „Antifa“ ja auch, man habe „bunt, weltoffen und tolerant“ zu sein.

Das ist "Neusprech", denn die Bedeutung der Worte wurde verändert.

"Weltoffen" = Zerstörung der nationalen Identität

Wenn man das Wort „**weltoffen**“ nimmt, dann trifft es genau die "Neusprech-Bedeutung", wenn man es übersetzt mit: „**Zerstörung der nationalen Identität**“. Die Übersetzung der "Neusprech-Formulierung" von Nora Liebenthal lautet also: Die IHK-Aachen ist eine Einrichtung, die sich der Zerstörung der deutschen Identität widmet....

"Toleranz" = Gehorsam

Das Wort "tolerant", bedeutet in seinem ursprünglichen Wortsinn: „die Fähigkeit, Schmerzen zu ertragen“. In der Welt des "Neusprech" bedeutet "**Toleranz**" heute „**Gehorsam**“.

Orwellsches „Neusprech“

**Zerstörung der nationalen
Identität = „weltoffen“**

deutsch = „Nazi“

gehorsam = „tolerant“

IHK-Aachen: „Neusprech“ nach Orwell

Wenn also ein Politiker sagt, dass wir angesichts von explodierenden Vergewaltigungen und Kriminalität durch ungebremsten Zuzug von kulturfremden Menschen, „tolerant“ sein müssen, dann bedeutet das in Wirklichkeit: „ihr müsst gehorsam sein, die Schnauze halten und euch alles gefallen lassen.“

Noch ein Wort zum Ort der obigen weiteren Stellungnahme der Betroffenen:

Google macht „Shadowbanning“

Diese Bewertung wurde als Google-Bewertung der IHK-Aachen gepostet und ist auch sichtbar – aber nur für die Autorin. Google verfolgt also eine Strategie, die als „Shadow-banning“ bekannt wurde: nur der Autor sieht seinen Beitrag, Anderen wird er nicht angezeigt.

Der Grund dafür liegt wohl in der Verwendung des Wortes „Nazi“. Während Institutionen die Verwendung dieses Wortes offensichtlich gestattet ist (die IHK-Aachen verwendet es), ist es bei Einzelpersonen für Google wohl ein Grund für Zensur...

Beitrag beim Firmenportal Cylex einsehbar

Der Beitrag wurde daraufhin im [Firmenbewertungs-Portal Cylex](#) gepostet, wo man Firmen, wie die IHK-AACHEN und auch andere Firmen bewerten kann.

Im nächsten Teil: “Verschleierung des Aufenthaltsortes” u.a.

Schauen wir [sechsten Teil](#), welche Verdrehungen der Fa. IHK-AACHEN hinter dem Vorwurf stehen, ich würde “meinen Aufenthaltsort verschleiern”, genannt in Punkt 4) des oben einkopierten Google-Beitrags der Fa. IHK-AACHEN.

Kommen wir nun zu Punkt 4), der von der Fa. IHK-AACHEN als Reaktion auf meine Google-Bewertung gepostet wurde. Zur Orientierung hier nochmal als Ausgangspunkt meine Google-Bewertung über die Fa. IHK-AACHEN:

“Schwere Datenschutzverstöße der IHK-Aachen

1) Zuerst verarbeitet die damalige Datenschutzbeauftragte der IHK-Aachen – Nora Liebenthal – rechtswidrig die Daten eines ehemaligen Mitgliedes der IHK-Aachen, die sie dem Kommentarbereich von Twitter entnommen hat.

2) Danach verarbeitet Geschäftsführer Christian Laudenberg ebenfalls rechtswidrig die Daten aus dem Blog des Ehemanns dieses ehemaligen Mitgliedes, der zu keiner Zeit selber Mitglied der IHK-Aachen war.

3) In beiden Missbrauchsfällen handelte es sich um „besonders sensible Daten“ nach Art 9 der Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO.

4) Seit über 500 Tagen verweigert die IHK-Aachen seitdem die Auskunft über dort gespeicherte Daten nach Art. 15 DSGVO.

5) Hauptgeschäftsführer Michael F. Bayer und Präsidentin Gisela Kohl-Vogel unterstützten ausdrücklich dieses Vorgehen.

6) Die Datenschutzbeauftragte NRW ist mit dem Fall befasst.” (Ende des Zitats)

Dazu hat Jemand von der Fa. IHK-AACHEN folgendes geschrieben:

Response from the owner 6 hours ago

Zur richtigen Einordnung der Rezension und ihres Verfassers:

- 1) Die Kommentare auf Twitter, auf die Herr Ebert offenbar Bezug nimmt, lauteten unter anderem: „[...] dann bin ich ein Nazi! Und wissen Sie was? Ich bin stolz darauf!“ oder „[...] Deutsche sind weiß, ob Ihnen das passt oder nicht. [...]“ Warum wir uns von derartigen Äußerungen deutlich distanzieren, ist unseres Erachtens selbsterklärend.
- 2) Herr Ebert leugnet die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und staatlicher Institutionen.
- 3) Seit 2020 äußert sich Herr Ebert fortlaufend öffentlich in diffamierender und herabwürdigender Weise über Mitarbeitende unserer und anderer IHKs. Wir haben entsprechende straf- und zivilrechtliche Schritte in die Wege geleitet.
- 4) Herr Ebert verfügt über keine gültige Meldeadresse und verschleiert bewusst seinen Aufenthaltsort. Er war bis heute nicht im Stande, überhaupt seine Existenz, geschweige denn seine Identität nachzuweisen. Selbstverständlich nehmen wir den Datenschutz ernst – daher schicken wir auch keine personenbezogenen Daten an nicht identifizierte Empfänger, die schlicht behaupten, jemand zu sein.

Fa. IHK-AACHEN: Stellungnahme zur Google-Bewertung

Punkt 4) der Firma IHK-AACHEN lautet demnach:

“4) Herr Ebert verfügt über keine gültige Meldeadresse und verschleiert bewusst seinen Aufenthaltsort. Er war bis heute nicht im Stande, überhaupt seine Existenz, geschweige denn seine Identität nachzuweisen. Selbstverständlich nehmen wir den Datenschutz ernst – daher schicken wir auch keine personenbezogenen Daten an nicht identifizierte Empfänger, die schlecht behaupten, jemand zu sein.“

Meine Stellungnahme zu diesem Punkt 4) der FA. IHK-AACHEN:

Erneut: Verdrehung der Tatsachen durch die Fa. IHK-AACHEN

Wie schon im Punkt 1) des Beitrags der Fa. IHK AACHEN, findet auch hier wieder eine völlige Verdrehung der Tatsachen durch die Fa. IHK-AACHEN statt.

Meine Ehefrau und ich hatten Auskunft nach DSGVO verlangt und zwar über die über uns bei der IHK-Aachen widerrechtlich gespeicherten Daten. Meine Ehefrau ist *ehemaliges* Mitglied und ich war nie Mitglied, so dass es keine Berechtigung gab, über uns Daten zu speichern. (Der gesamte Fall ist [hier ausführlich](#) geschildert.)

Als wir Auskunft nach DSGVO verlangten, teilte uns die inzwischen abgelöste Daten-schutzbeauftragte Nora Liebenthal mit, dass diese Auskunft nur schriftlich erfolgen könnte – **eine glatte Lüge**, [hier ausführlich erläutert](#).

Fa. IHK-AACHEN versuchte, weitere Daten illegal zu erfassen

Dann verlangte Nora Liebenthal Kopien unserer Personalausweise. Sie tat dies angeblich, damit wir unsere Identität nachweisen. An keiner Stelle sagt die DSGVO, dass der Auskunftsverlangende seine Identität nachweisen muss. In Wahrheit ging es also nur darum, weitere Daten von uns zu erfassen.

Ich war also nicht etwa „nicht im Stande“, meine Identität nachzuweisen, sondern habe mich aus oben dargelegten Gründen geweigert, dies zu tun. Auch „verschleierte ich nicht meinen Aufenthaltsort“. Die gewählte Formulierung lässt außerdem durchklingen, dass man bei der Fa. IHK-AACHEN meint, sie würde mein Aufenthaltsort irgendetwas angehen....

Fa. IHK-Aachen: die Grundhaltung

Der obige Beitrag offenbart folgende dahinterstehende Grundhaltung, wenn Jemand **sein Recht nach der DSGVO einfordert und dies jedoch der Fa. IHK-AACHEN nicht passt**:

Diese Grundhaltung ist: Der Auskunftersuchende sei “nicht ordnungsgemäß gemeldet” und “verschleierte seinen Aufenthaltsort”, ist also – klar erkennbar “böse” und deswegen brauche man sich als IHK-Aachen auch nicht an die Vorschriften zu halten. So ist in der Tat die Anfrage wegen Auskunft nach DSGVO **seit über 600 Tagen** unbeantwortet.

Fa. IHK-AACHEN: erneute Anmaßung und Übergriffigkeit

Diese unglaubliche Anmaßung und den moralischen Überlegenheitswahn bei der Firma IHK-AACHEN, sehen wir nicht zum ersten Mal:

Bei der Firma IHK-AACHEN meint man ja auch, sich über die Staatsanwaltschaft Aachen hinwegsetzen zu können. Es ist eine - die wir bereits [herausgearbeitet hatten](#) und auf die ich im nächsten Teil noch einmal eingehen werde.



Fa. IHK-AACHEN: Zwangsmitgliedsbeitrag stoppen

Es ist die diktatorische Haltung einer Firma, die **keinerlei Hoheitsrechte hat**, sondern diese nur vortäuscht und in dem Moment "erledigt" ist, in dem eine kritische Masse ihrer "Zwangsmitglieder" dieses weiß [und entsprechend handelt...](#)

Fa. IHK-AACHEN

**Diktatorische Haltung einer Firma,
die **keinerlei Hoheitsrechte hat**,
sondern diese nur vortäuscht**

**und in dem Moment "erledigt" ist,
in dem eine kritische Masse ihrer
„Zwangsmitglieder“ dieses weiß
und entsprechend handelt...**

Fa. IHK-AACHEN: keinerlei Hoheitsrechte aber diktatorische Haltung

Mein Aufenthaltsort? Genau wie bei den Mitarbeitern der
Fa. IHK-AACHEN....

Meine Aufenthaltssituation ist genau dieselbe, wie bei der Firma IHK-AACHEN: Denn, wie bei ausnahmslos jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin der Firma IHK-AACHEN, ist auch meine berufliche Adresse *nicht identisch* mit meiner Privatadresse, die Niemanden etwas angeht, zuallerletzt die Fa. IHK-AACHEN.

Der Beitrag unter Punkt 4) gibt außerdem Anlass zu der Frage: Wurden etwa von der Firma IHK-AACHEN – erfolglos – weitere illegale Einwohnermeldeamt-Anfragen vorgenommen, um meine Privatanschrift heraus-zufinden? Illegale Anfragen, wie Nora Liebenthal dies schon [im ur-sprünglichen Fall](#) getan hatte?

Kommen wir nun zum Ergebnis dieser Studie.

Unterstellen wir dazu für einen kurzen Moment, dass die Vertreter der IHK-Aachen recht hatten mit ihrer Darstellung des Sachverhaltes.

Drei Annahmen sind dafür nötig

Hierfür müssen wir für diesen kurzen Moment von der Realität abweichen und drei Annahmen treffen:

1. Der fragliche Beitrag war *öffentlich sichtbar* (und nicht wie in Wahrheit nur im versteckten Kommentarbereich von Twitter zu finden).
2. Der fragliche Beitrag war *rassistisch* (und nicht wie in Wahrheit ein durch Lügen und Weglassungen aufgeblasenes "Nichts".)
3. Leser des fraglichen Beitrags konnten *eine Beziehung zur IHK-Aachen* herstellen, von der die IHK-Aachen sich dringend distanzieren musste (wofür es in Wahrheit nicht den geringsten Anhaltspunkt gab).

Reaktion darauf in einer gut geführten Organisation?

Für einen kurzen Moment die Richtigkeit dieser Annahmen unterstellt: Was wäre nun die Reaktion einer reifen, gut geführten Organisation gewesen, die nicht von einem Totalversager und einer Fehlbesetzung geleitet wird und die stattdessen Respekt für ihre Kunden bzw. Mitglieder hat? Was wäre das Richtige gewesen?

Richtig, Kommunikation! Und zwar: direkte Kommunikation!

Die Lösung wäre also gewesen, dass man mit dem Mitglied ***direkt kommuniziert*** und es bittet, den fragliche Beitrag zu entfernen (notfalls unter Fristsetzung).

Geschieht dies nicht, wäre der nächste Schritt einer reifen, gut geführten Organisation gewesen, **die Kommunikation zu verstärken**, indem man zum Beispiel einen Anwalt einschaltet, der wiederum – diesmal mit Fristsetzung – direkt mit dem Mitglied kommuniziert.

Nichts davon geschah....

Nichts davon geschah. Stattdessen startete eine frustrierte, böartige und offensichtlich schlecht ausgelastete Angestellte der Fa. IHK-AACHEN einen denunziatorischen Amoklauf. Sie kommunizierte **über** das (ehemalige) Mitglied **und nicht mit ihm** und verbreitete Lügen bei jeder nur denkbaren Behörde und mindestens einem Kooperationspartner, sowie online im Rahmen einer Hetzjagd.

Die gesamten Führungsebene der Firma IHK-AACHEN unterstützte dies.

Dies ist der eigentliche Skandal und dies, genau dies ist das Verhalten perverser Psychopaten.

Das vorläufige Ergebnis muss ergänzt werden

In meiner ursprünglichen Untersuchung zu diesem Vorfall kam ich zu folgendem **Ergebnis**, das ich als vorläufig gekennzeichnet habe. Es lautete:

Vorläufiges Ergebnis:

1. Die gesamte Führungsebene der IHK-Aachen ist kriminell.
2. Die gesamte IHK-Aachen-Führungsebene benimmt sich wie ein faschistischer Diktator.
3. Die IHK-Aachen ist – mindestens auf Führungsebene – wertebankrott.

(Ein weiteres Ergebnis der Untersuchung war, dass die IHK-Aachen von einem **Totalversager: Michael F. Bayer** und einer **Fehlbesetzung: Gisela Kohl-Vogel** geleitet wird).

Ich muss nun dieses Ergebnis um einen vierten Punkt ergänzen, der insbesondere das Kommunikationsverhalten bei der Fa. IHK-AACHEN betrifft. Rekurrieren wir dazu noch einmal kurz den wahren Sachverhalt und lösen dadurch die oben getroffenen drei falschen Annahmen wieder auf, denn es war nicht so, sondern es war wie folgt:

Der wahre ursprüngliche Sachverhalt

a) Nora Liebenthal von der Fa. IHK-AACHEN **hatte einen Angriff vorgenommen**, mit dem klar erkennbaren Ziel, die Existenz eines ehemaligen Mitglieds zu zerstören. Einen echten Grund gab es dafür nicht, nur einen Vorwand. (Hier **Liebenthals Vorgehen noch einmal visualisiert**.)

b) Die Rechtfertigung für diesen Angriff wurde gestützt auf **Weglassungen, Lügen** und **Beweisfälschungen** sowie Verstößen gegen das Gesetz, **insbesondere den Datenschutz**.

c) Damit konfrontiert, war die Reaktion der Fa. IHK-AAACHEN, dass ihr Vorgehen „selbsterklärend“ sei und die Berechtigung dazu schon in „kursorischer Durchsicht“ (Laudenberg) erkennbar. Dies allerdings passierte **erst nach Monaten** (weil ja “eigentlich” Alles so “klar und offensichtlich” gewesen sei).

Unreflektierte Grundhaltung seit mehr als zwei Jahren

Diese Einstellung wird seit mehr als zwei Jahren seit dem Vorfall unreflektiert aufrecht erhalten – wie der Kommentar zur Google-Bewertung zeigt. **Es handelt sich also um eine Grundhaltung, die gegenüber *jedem Mitglied der IHK-Aachen* gilt**, dessen Meinung der IHK-Aachen nicht passt. Diese Grundhaltung lässt sich wie folgt formulieren:

IHK-Aachen: Grundhaltung ggü. andersdenkenden Mitgliedern

Grundhaltung: Das andersdenkende Mitglied sei ja wohl angesichts der durch die IHK-Aachen personifizierte Weisheit, Gerechtigkeit und moralischer Überlegenheit – klar erkennbar – “böse” und deswegen sei der IHK-Aachen gegenüber diesem dummen Untertanen *Alles* erlaubt. Das andersdenkende Mitglied sei dann überdies auch noch “zu blöd”, seine “falsche Position” zu erkennen, obwohl diese doch so “offensichtlich” sei...

IHK-Aachen: Kommunikation perverser Psychopaten

Ja dies, genau dies, ist die Kommunikation perverser Psychopaten, die darauf zielen, den Anderen durch seelische Verletzung zu destabilisieren und dann zu zerstören. Es ist Machtmissbrauch in seiner reinsten Form.

Kommunikationsverhalten der Fa. IHK-AACHEN

Dies, genau dies, ist die Kommunikation perverser Psychopaten, die darauf zielen, den Anderen durch seelische Verletzung zu destabilisieren und dann zu zerstören.

Es ist Machtmissbrauch in reinsten Form.

Die Masken der Niedertracht, seelische Gewalt im Alltag

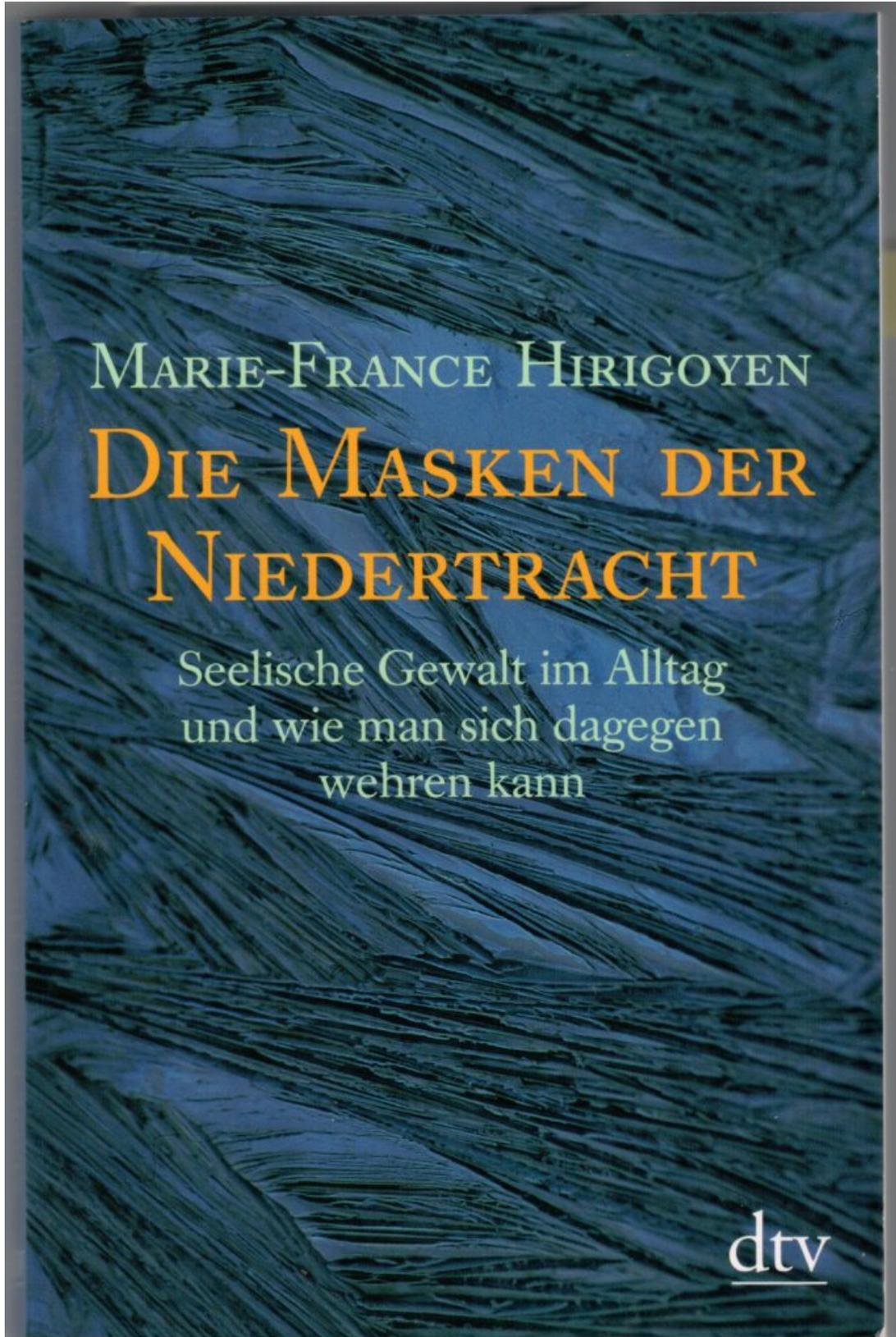
Angeregt durch die Forschungsarbeiten von [Dr. Martin Segner](#) beziehe ich mich dabei vor allem auf das Buch von Marie-France Hirigoyen: „Die Masken der Niedertracht, seelische Gewalt im Alltag...“



Fa. IHK-Aachen: Stop IHK-Beitrag

Fa. IHK-AACHEN: Anwendung seelischer Gewalt im Alltag

In diesem Buch finden sich zahlreiche weitere Beispiele für ähnlich gelagerte perverse Kommunikationsstrategien. Fassen wir das Ganze zusammen...



IHK-Aachen: Seelische Gewaltanwendung

Aufbauschungen, Verdrehungen, Lügen, Überlegenheitswahn

Die Kommunikation des perversen Psychopaten ist gekennzeichnet durch das *Aufbauschen von Nichtigkeiten* und die Verdrehung von Tatsachen *durch Lügen, Fälschen und Weglassen*. (Bezogen auf die Fa. IHK-AACHEN siehe hierzu insbesondere [hier](#) und [hier](#).)

Der Kurzfilm zeigt die wesentlichen Elemente im Überblick:

Hinzu kommt die *Selbststilisierung des Täters als Opfer* ("Ebert diffamiert uns seit 2020...") und der *moralische Überlegenheitswahn*, aus dem man die Berechtigung ableitet, sich über Recht, [Gesetz](#) und eigene "[Compliance-Grundsätze](#)" hinwegzusetzen und Aktionen zu tätigen, die die Existenzzerstörung des Anderen zur Folge haben können.

Wird man konfrontiert, so *löscht man die Beweise*. Sämtliche Postings der Hetzjagd waren plötzlich verschwunden, nachdem Gisela Kohl-Vogel von der Fa. IHK-AACHEN angeschrieben worden war. Dies, obwohl es vorgeblich so wichtige Distanzierungen waren und man *handeln musste*, da die Reputation der IHK-Aachen behauptet auf dem Spiel stand....

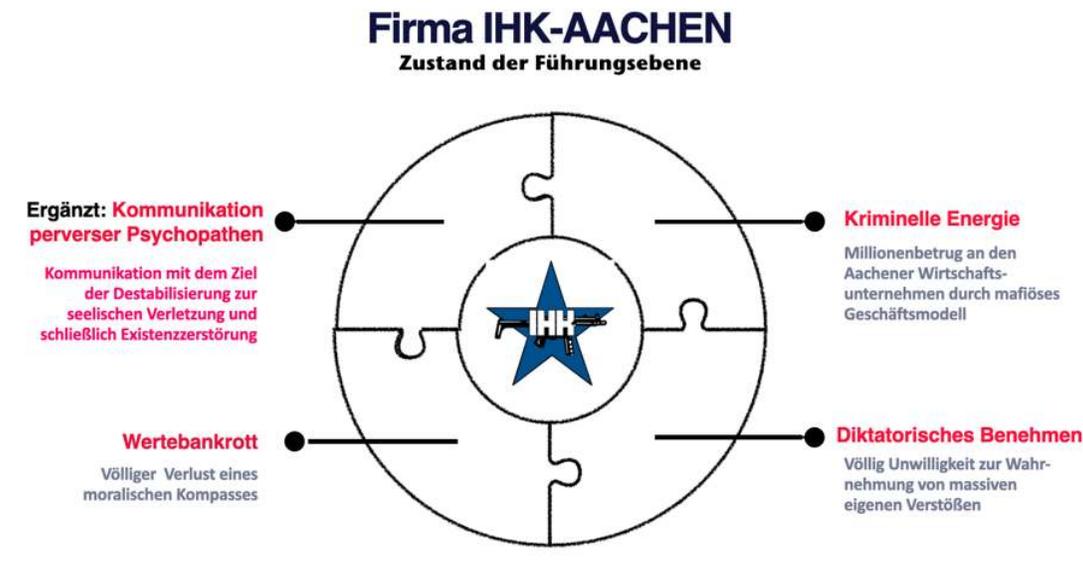
Hier noch einmal die Elemente zusammengefasst in einer Infografik:



Fa. IHK-AACHEN: die Elemente ihrer perversen Kommunikation (Infografik)

Das vorläufige Ergebnis wird um Punkt 4. ergänzt

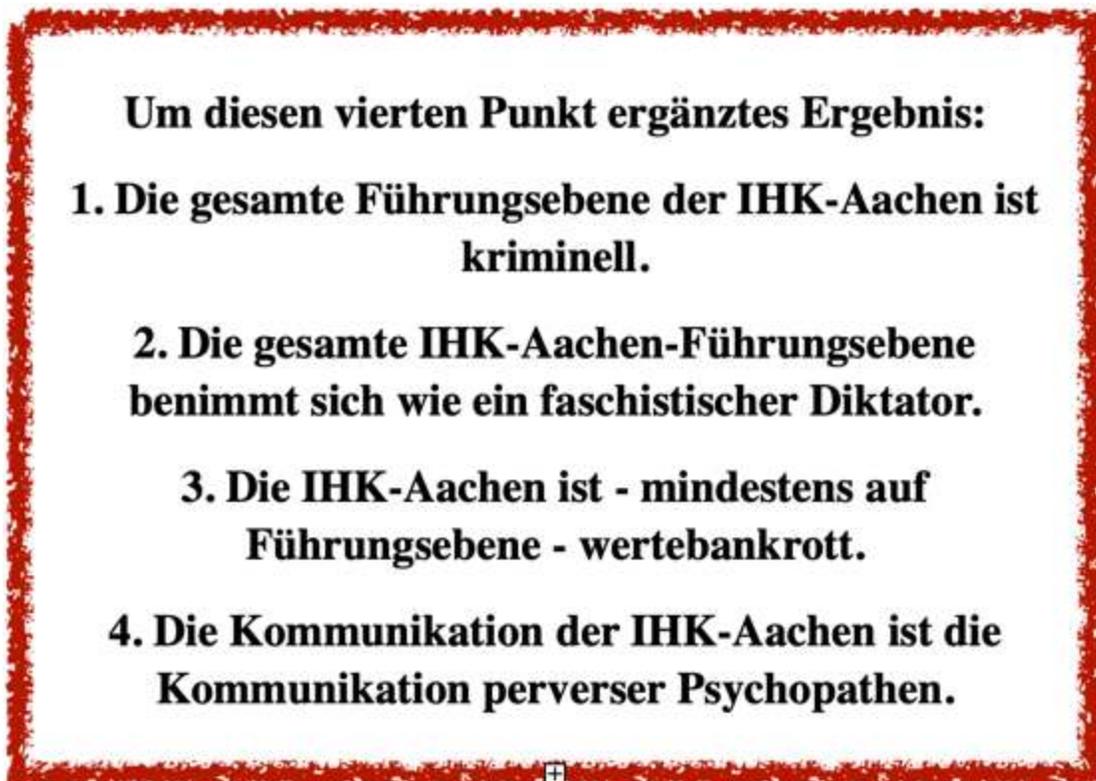
Alle diese Elemente erkennen wir also im Kommunikationsverhalten der Fa. IHK-AACHEN wieder, so dass wir ein neues Ergebnis ableiten können, das um einen vierten Punkt ergänzt ist:



Fa. IHK-AACHEN: Infografik, Zustand der Führung

Um diesen vierten Punkt ergänztes Ergebnis:

1. Die gesamte Führungsebene der IHK-Aachen ist kriminell.
2. Die gesamte IHK-Aachen-Führungsebene benimmt sich wie ein faschistischer Diktator.
3. Die IHK-Aachen ist – mindestens auf Führungsebene – wertebankrott.
4. Die Kommunikation der IHK-Aachen ist die Kommunikation perverser Psychopaten.



Hinweis: Diese Serie erscheint als E-Book unter dem Titel:

Firma IHK-AACHEN: Eine Studie über das Kommunikationsverhalten perverser Psychopaten